

er nennt Wilh. Herzog, ich kläre ihn über diesen versnobten Schubiak auf. Die Anschlussfrage. Eigentlich ist die Stimmung überall dagegen – auch bei denen, die sie parteipolitisch propagieren.

Abd. Concert Franz Steiner, mit Kolap.–

13/3 Vm. Volksth., General Pr.: „Adam Eva und die Schlange“ von Paul Eger.– Arger Kitsch.– Egers Bruder, gleichfalls dramat. Autor stellt sich vor und wollte mein Urtheil wissen, das ich ausweichend höflich gab.

Nm. am „Weiher“.–

Tgb. 98 zu Ende.

14/3 Dict. autobiogr.–

Nm. Hr. Perger, vom Sascha Film, wegen Medardus.

Am Weiher.–

Mit Heini ein Mozart Quintett.–

Steuersorgen.–

15/3 Vm. bei Leo (über mein Ohrenleiden) – bei Onkel Max Länderbank Steuerfragen.–

Nm. am „Weiher“.–

O. sang ihr morgiges Programm, vor Speidels, Hansi und Bräutigam, Salten, Richard und Töchtern.–

16/3 S. Bei Heine im Burgth.; in der Filmsache. Er bat um Aufschub. Er ist nicht übermäßig klug und nicht ganz aufrichtig.

– Mit dem Buchhändler Heller fort; der nun, da es das neueste, spartakistisch, czechisch, und kurz alles ist was in einem Renegatenherzen Platz hat.–

Bei Gustav. Über die Ungeheuerlichkeit der Zeit. Der Wiener Bolschewismus (vorläufig) eine Spottgeburt aus Dummheit, Lausbüberei, Unehrllichkeit und Brutalität – unter bieder „patriotischer“ Maske: die „Requisitionen“ der Volkswehr.–

– Heute Nacht wurde bei unsern Nachbarn Schmutzer eingebrochen.–

Nm. am Weiher.

Nm. „Volksheim“, mit Lili – O. sang, Grosz begleitete, Heini blättert um. Grünfeld spielte. Grosz nachtm. dann bei uns. (O. sang sehr gut Mahler, Strauss, Wolf.–)

17/3 Dict. Autobiogr., Briefe.–

Frau Schmutzer begegnet. Die Spuren der Einbrecher führen, nach Aussage der Detectivs,– zu den Baracken der Volkswehr; dort *darf* aber nicht recherchirt werden!

– Nm. las ich – am Vorabend von M. R.s zwanzigstem Todestag das